

Nach Nürnberg und Tokio

„Vergangenheitsbewältigung“ in Japan und
Westdeutschland 1945 bis 1968

Von Manfred Kittel

R. Oldenbourg Verlag München 2004

Inhaltsverzeichnis

I.	Einleitung	1
II.	Zweierlei Vergangenheiten	13
III.	Hirohito: Vom Hauptkriegsverbrecher zum Symbol der Unschuld?	25
IV.	Innere und äußere Rahmenbedingungen der „Vergangenheitsbewältigung“	31
V.	Alliierte Prozesse gegen die Hauptkriegsverbrecher: Tokio, Nürnberg und die Schulddebatte	43
VI.	Politische Säuberung	55
VII.	Umgang mit Kriegs- und Gewaltverbrechen nach dem Ende der Besatzungsherrschaft	69
VIII.	„Wiedergutmachung“	17
IX.	„Vergangenheitsbewältigung“ und politische Kultur	91
1.	Shintöistische und protestantische Erinnerungslandschaften	95
2.	Geschichtspolitik	107
3.	Die Rolle der Journalisten	113
4.	Schlüsselfunktion des (regierenden) Konservativismus bei der „Vergangenheitsbewältigung“	116
5.	Linksopposition und Pazifismus	130
X.	Die Studentenbewegung der 1960er Jahre	139
XI.	Ausblick: Später Klimawandel in der japanischen Erinnerungskultur und „Amerikanisierung des Holocaust“ in der Bundesrepublik	153
XII.	Resümee: Äußerer Druck und innere Rezeptoren in der Erinnerungskultur	167

Nachwort. Von Miyazawa Koichi und Philipp Osten	177
Abkürzungsverzeichnis	181
Literaturverzeichnis	183
Personenregister	199